

Renovieren kommt vor dem Spielen

Krippe und Kindertagesstätte gehen am 1. September unter Regie der Elterninitiative Kleine Füße in Betrieb

VON NELE MEINEN

LANGENHAGEN. Eigentlich sollte die neue Kindertagesstätte Wichtelhagen schon Anfang August öffnen. Da die Einrichtung aber an der Ecke Bahnhofstraße und Karl-Kellner-Straße liegt, fällt die Tagesstätte in die Tagzone des Flughafens, sodass zunächst einige Sondergenehmigungen eingeholt werden mussten.

„Wegen der Entscheidungen im Ministerium verzögerte sich der Baubeginn“, erläutert Irina Tänzer, Leiterin der Elterninitiative und Krippe Kleine Füße, die verspätete Eröffnung. Innerhalb von vier Wochen renoviert ihr Team mit Handwerkern das 200 Quadratmeter große Gebäude. Ab 1. September ist der Einzug einer Gruppe von 18 Kindern von drei bis sechs Jahren mit vier Integrationsplätzen geplant. Gleichzeitig soll eine Krippe für Kinder von einem bis drei Jahren entstehen. „Wir haben noch acht Plätze in der Kindertagesstätte frei“, sagt die künftige Leiterin der Tagesstätte, Sabrina Wanjelic.

Aufgrund der vier Integrationsplätze ist die Gruppenstärke mit insgesamt 18 Kindern geringer als in anderen Tagesstätten. Außerdem werden sich die beiden Heilerziehungspflegerinnen Miriam Braun und Ann-Cristine Uthoff um die Förderung der vier Kinder mit Handicap kümmern. Mit speziellen Förderplänen gehen sie individuell auf die besonderen Bedürfnisse jedes Kindes ein. „Auch wenn manche Kinder eine spezielle Förderung benötigen, sind wir hier eine Gruppe und machen alles



Die künftige Leiterin der Kindertagesstätte Wichtelhagen, Sabrina Wanjelic (von links), und ihre Kolleginnen Miriam Braun, Ann-Christine Uthoff und Irina Tänzer werden ab 1. September zehn Krippen- und 18 Kindergartenplätze anbieten. Meinen

gemeinsam“, sagt Wanjelic. Ihr ist es sehr wichtig, dass keine Unterschiede zwischen den Drei- bis Sechsjährigen gemacht werden.

Damit auch der Garten der Tagesstätte kinderfreundlich gestaltet

ist, sind noch zwei Elterneinsätze geplant. Am Montag, 29. August, und Freitag, 2. September, wollen die Pädagoginnen mithilfe von ehrenamtlichen Helfern und Eltern Rollrasen verlegen und Blü-

men pflanzen. „Die Hilfe der Eltern ist ein wichtiger Teil unseres Konzepts“, betont Irina Tänzer, denn auch für Eltern sei es wichtig, einen Einblick in die pädagogische Arbeit zu erhalten. Das Kon-

zept habe sich bei den beiden bestehenden Krippen bereits bewährt. Nähere Informationen zu den noch freien Plätzen erhalten interessierte Familien im Internet auf www.kleine-fue.de.